

## Teil 2 – Kumulieren und Panaschieren bei den Stadtratswahlen 2020 und 2014

Text, Tabellen und Grafik: **Ingrid Kreuzmair**

### Analyse der Nutzung der besonderen Möglichkeiten der Stimmenverteilung durch die Münchner Wähler\*innen

*Kumulieren und Panaschieren als Alternative und Ergänzung zu Listenkreuzen*

Eine Besonderheit des bayerischen Kommunalwahlsystems und damit bei der Münchner Stadtratswahl ist, dass nicht nur reine Listen gewählt werden können, sondern stattdessen auch eine Personenwahl innerhalb vorgegebener Listen möglich ist. Dabei kann jede\*r Wähler\*in insgesamt maximal so viele Stimmen vergeben, wie im gewählten Gremium Sitze vorhanden sind. Im Rahmen dieses seit 1948 in Bayern durchgeführten Wahlverfahrens durften in München bei der Wahl von 1948 dabei maximal 50 Stimmen, bei den Wahlen von 1952 bis 1966 je bis zu 60 Stimmen und seit der Wahl von 1972 bis heute je bis zu 80 Stimmen für die Wahl des Münchner Stadtrats vergeben werden. Dabei kann die Vergabe dieser Stimmen über ein Listenkreuz für die mit bis zu 80 Kandidierenden besetzte Liste einer Partei erfolgen. Mit diesem Listenkreuz erhält jede Person auf der Liste eine Stimme. Bei weniger als 80 Personen auf einer Liste können Kandidat\*innen auch zwei- oder dreifach auf einer Liste aufgeführt sein, solange damit eine Gesamtlänge von 80 der Liste nicht überschritten wird; in diesem Fall erhält die betreffende kandidierende Person bei einem Listenkreuz auch entsprechend viele Stimmen. Wird lediglich eine Liste mit einer Länge von kleiner 80 angekreuzt, so werden die restlichen Stimmen verschenkt.

Neben dieser „klassischen“ Art der Stimmenvergabe über ein Listenkreuz, kann bei der Kommunalwahl auch kumuliert werden. Das bedeutet, dass Listen nicht wie vorgegeben gewählt werden müssen, sondern in sich verändert werden können. Dabei ist es sowohl möglich, einzelne Kandidierende zu streichen als auch einzelnen Kandidat\*innen je bis zu drei Stimmen zu geben; immer unter der Bedingung, dass insgesamt nicht mehr als 80 Stimmen vergeben werden. Eine Kombination mit einem Listenkreuz ist möglich; wurden also nicht bereits alle 80 Stimmen über Kumulieren vergeben, so werden die noch verfügbaren Stimmen solange der Reihe nach an die noch nicht beim Kumulieren berücksichtigten Kandidierenden der Liste mit dem Listenkreuz verteilt bis 80 Stimmen erreicht sind.

Neben der Wahl von Kandidat\*innen aus einer Liste ist es auch möglich Kandidierende aus verschiedenen Listen zu wählen. Dieses Vorgehen nennt man Panaschieren. Auch hier ist Kumulieren mit bis zu drei Stimmen pro Kandidat\*in als auch die Kombination mit einem Listenkreuz möglich. Die Vergabe der Sitze im Stadtrat erfolgt allerdings nicht ausschließlich nach den pro Bewerber\*in vergebenen Stimmen, sondern anhand eines zweistufigen Verfahrens. Zuerst wird aus der Summe aller Stimmen einer Liste anteilig die Anzahl der für die Liste zu vergebenden Sitze bestimmt. Seit der aktuellen Wahl 2020 erfolgt dies nach dem Verfahren von Sainte-Laguë/Schepers<sup>1)</sup>. 2014 wurde hierfür das Hare-Niemeyer-Verfahren<sup>2)</sup> verwendet, zuvor die d'Hondtsche Sitzverteilung<sup>3)</sup>. Die hiermit pro Liste ermittelten Sitze werden sukzessive mit den Bewerber\*innen aus der Liste mit den jeweils häufigsten Stimmen besetzt – und eben nicht in der Listenreihenfolge, so dass also durchaus Kandidat\*innen „nach vorne gehäufelt“ oder „nach hinten gewählt“ werden können.

Im Folgenden soll analysiert werden, in welchem Ausmaß diese besonderen Möglichkeiten der Stimmenabgabe bei den Stadtratswahlen 2020 und 2014

<sup>1)</sup> <https://www.bundeswahlleiter.de/service/glossar/s/sainte-lague-schepers.html>

<sup>2)</sup> <https://www.bundeswahlleiter.de/service/glossar/h/hare-niemeyer.html>

<sup>3)</sup> <https://www.bundeswahlleiter.de/service/glossar/d/d-hondtsche-sitzverteilung.html>

in München genutzt wurden. Berücksichtigt werden dabei nur gültige Stimmzettel, also nur solche Stimmabgaben, die auch für die Ermittlung der Sitzzahl pro Liste und der Vergabe der Sitze einer Liste herangezogen wurden. Dabei soll insbesondere auch auf Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwähler\*innen sowie für einzelne Parteien vergebene Stimmen eingegangen werden. Nur mit einem Listenkreuz gekennzeichnete Stimmzettel werden dabei als unveränderte Stimmzettel bezeichnet. Stimmzettel, auf denen ausschließlich innerhalb einer Partei Stimmen vergeben wurden, werden kumulierte Stimmzettel genannt. Stimmzettel, auf denen panaschiert wurde, werden im Weiteren als panaschierte Stimmzettel deklariert. In einem späteren Teil des Artikels werden kumulierte und panaschierte Stimmzettel zu veränderten Stimmzetteln zusammengefasst.

Zur Stadtratswahl 2020 wurden insgesamt 64,5 % aller Stimmzettel als unveränderte Stimmzettel abgegeben. Auffällig dabei war, dass dies für 68,6 % der an der Urne ausgefüllten Stimmzettel galt, aber lediglich für 60,8 % der per Briefwahl ausgefüllten Stimmzettel. Allerdings waren mit einem gesamtstädtisch zu 12,5 % vorhandenen Anteil an kumulierten Stimmzetteln diese mit 12,9 % bei den Urnenwähler\*innen – gegenüber 12,1 % bei den Briefwähler\*innen – sogar überrepräsentiert. Der größte Unterschied war jedoch bei den panaschierten Stimmzetteln zu finden. Insgesamt wurde auf 23,0 % aller Stimmzettel panaschiert, allerdings nur von 18,5 % der Urnenwähler\*innen, hingegen aber von 27,1 % der Briefwähler\*innen. Während also im Wahllokal an der Urne ausgefüllte Stimmzettel gegenüber der Briefwahl zuhause einen höheren Anteil an Listenkreuzen aufwiesen, fällt umgekehrt bei der Briefwahl der Anteil an Panaschierungen höher aus als an der Urne. Der Zeit- und Platzfaktor im Vergleich Wahllokal und dem eigenen Zuhause könnte hierbei eine entscheidende Rolle gespielt haben. Es ist zu vermuten, dass im Wahllokal Wählende das schnelle und unaufwändige Listenkreuz (kein Aufsummieren von 80 Stimmen!) bevorzugten, Briefwählende hingegen, die zuhause sowohl mehr Zeit zum Nachrechnen als auch mehr Platz zum Ausbreiten und Auffalten des überdimensionalen Stimmzettels hatten, ihre Stimmen eher über mehrere Listen panaschierten.

Ein größtenteils ähnliches, allerdings nicht ganz so extremes Bild war auch bereits bei der Stadtratswahl 2014 zu sehen. Damals gab mit 62,8 % noch ein etwas kleinerer Anteil an Wähler\*innen seine Stimme ausschließlich über ein Listenkreuz ab; und zwar 66,4 % der Urnenwähler\*innen sowie 57,5 % der Briefwähler\*innen. 15,7 % der 2014 Wählenden kumulierten; dies galt für 14,6 % der Urnen- und 17,4 % der Briefwähler\*innen. Während nur 19,0 % der Urnenwähler\*innen von 2014 panaschierte Stimmzettel abgaben, taten dies 25,1 % der Briefwähler\*innen (insgesamt: 21,5 %). Der Vergleich zwischen 2014 und 2020 zeigt, dass Wahllokal-Wählende, die trotz der Covid-19-Situation 2020 an die Urne gegangen sind, im Vergleich zu Wahllokal-Wählenden 2014 diesmal vermehrt die „schnellere“ Wahl bevorzugt haben. Im Vergleich zu 2014 (66,4 %) wurde 2020 (68,6 %) ein höherer Anteil an Listenkreuzen gesetzt und weniger kumuliert (2014: 14,6 %, 2020: 12,9 %) und panaschiert (2014: 19,0 %, 2020: 18,5 %). Dass bei der diesjährigen Wahl etliche Wählende, die in Nicht-Corona-Zeiten gewöhnlich im Wahllokal wählten, an der Briefwahl teilgenommen haben, lässt sich auch im Wahlverhalten der Briefwählenden erkennen. Der Anteil der per Briefwahl abgegebenen Listenkreuze fällt 2020 mit 60,8 % höher aus als noch 2014 mit 57,5 %. Siehe auch Tabelle 1, Seite 36.

Ob bei einem kumulierten Stimmzettel nur 1 oder alle 80 bzw. bei den panaschierten Stimmzetteln nur 2 oder alle 80 Stimmen oder jeweils eine irgendwo dazwischen liegende Stimmenzahl vergeben wurde, kann im Nachhinein für die statistischen Auswertungen nicht nachvollzogen werden. Man kann allerdings die theoretisch verfügbaren Stimmen berechnen, indem man die Anzahl der Stimmzettel mit 80, also der maximal für einen Stimmzettel möglichen Stimmen, multipliziert. Vergleicht man dieses Ergebnis mit den tatsächlich insgesamt abgegebenen Stimmen, so kann man zumindest durchschnittliche Werte von vergebenen und verschenkten Stimmen bestimmen. So wurden bei der

*64,5 % aller Stimmzettel nur mit Listenkreuz, 23,0 % aller Stimmzettel mit Panaschierungen für mindestens zwei Parteien*

**HINWEIS:** Nach Erscheinen dieser Veröffentlichung wurden die amtlichen Endergebnisse der Stadtratswahl vom 15.03.2020 mit Bescheid der Regierung von Oberbayern vom 16.12.2020 um geringfügige Veränderungen korrigiert. Nähere Informationen dazu finden Sie unter <https://ru.muenchen.de/2020/228/Stadtratswahl-Sitzverteilung-und-Mandate-bestaetigt-93703>. Bitte beachten Sie, dass diese Korrekturen nicht in der Analyse dieser Veröffentlichung enthalten sind. Die seit 16.12.2020 gültigen amtlichen Endergebnisse finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtinfos/Statistik/Wahlen/Kommunalwahl-2020/Stadtratswahl-2020.html>.

*Durchschnittlich 76 Stimmen pro Stimmzettel vergeben, auf veränderten Stimmzetteln durchschnittlich 69 Stimmen*

Stadtratswahl 2020 insgesamt 95,0 % aller möglichen Stimmen auch tatsächlich abgegeben. Bei den Urnenwähler\*innen betrug dieser Anteil 94,5 %, bei den Briefwähler\*innen 95,5 %. In allen Fällen bedeutet dies durchschnittlich rund 76 vergebene Stimmen pro Stimmzettel. 2014 zeigten sich mit insgesamt 95,3 % sowie 95,4 % bei den Urnenwähler\*innen und 95,0 % bei den Briefwähler\*innen ebenfalls jeweils durchschnittlich rund 76 abgegebenen Stimmen.

Da bei unveränderten Stimmzetteln jedoch per Definition bereits alle 80 Stimmen vergeben sind <sup>4)</sup>, ist es sinnvoller die vergebenen und verschenkten Stimmen sowie die durchschnittlich vergebene Stimmenzahl lediglich für die veränderten Stimmzettel zu betrachten. So wurden auf den veränderten Stimmzetteln der Stadtratswahl 2020 14,0 % der möglichen Stimmen verschenkt. Bei den Urnenwähler\*innen betrug dieser Anteil sogar 17,4 %, bei den Briefwähler\*innen hingegen nur 11,5 %. Das entspricht insgesamt durchschnittlich 69 vergebenen Stimmen auf veränderten Stimmzetteln; 66 bei Urnenwähler\*innen und 71 bei Briefwähler\*innen. Bei der Stadtratswahl 2014 wurde mit insgesamt 12,7 % aller auf veränderten Stimmzetteln möglichen Stimmen (Urnenwähler\*innen: 13,6 %, Briefwähler\*innen: 11,7 %) ein etwas geringerer Anteil verschenkt als 2020. Damit wurden damals durchschnittlich 70 Stimmen auf veränderten Stimmzetteln vergeben, 69 von Urnenwähler\*innen und 71 von Briefwähler\*innen. Siehe auch Tabelle 2.

Betrachtet man nicht mehr die Zerlegung der abgegebenen Stimmzettel nach unverändert und verändert (kumuliert und panaschiert), sondern der tatsächlich

<sup>4)</sup> Ausnahme 2020: ZuBa mit Listenlänge 77. Ausnahme 2014: HUT mit Listenlänge 78 (wegen Sterbefall eines Kandidaten bei der Auswertung verkürzt auf 77).

**Stimmenabgabe bei den Stadtratswahlen 2014 und 2020**

Tabelle 1

Stimmenabgabe		2014			2020		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Urnenwähler	Briefwähler		Urnenwähler	Briefwähler
absolut	unveränderte Stimmzettel	281 282	176 361	104 921	342 754	173 029	169 725
	kumulierte Stimmzettel	70 541	38 734	31 807	66 310	32 414	33 896
	panaschierte Stimmzettel	96 160	50 355	45 805	122 463	46 708	75 755
Anteil in %	unveränderte Stimmzettel	62,8	66,4	57,5	64,5	68,6	60,8
	kumulierte Stimmzettel	15,7	14,6	17,4	12,5	12,9	12,1
	panaschierte Stimmzettel	21,5	19,0	25,1	23,0	18,5	27,1

Quelle: Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

**Vergebene und verschenkte Stimmen bei den Stadtratswahlen 2014 und 2020**

Tabelle 2

vergebene und verschenkte Stimmen		2014			2020		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Urnenwähler	Briefwähler		Urnenwähler	Briefwähler
alle Stimmzettel	vergebene Stimmen	34 141 944	20 266 324	13 875 620	40 408 200	19 068 718	21 339 482
	verschenkte Stimmen	1 696 696	969 676	727 020	2 113 960	1 103 362	1 010 598
	Anteil vergebene Stimmen in %	95,3	95,4	95,0	95,0	94,5	95,5
	Anteil verschenkte Stimmen in %	4,7	4,6	5,0	5,0	5,5	4,5
	durchschnittlich vergebene Stimmen	76	76	76	76	76	76
veränderte Stimmzettel	vergebene Stimmen	11 639 384	6 157 444	5 481 940	12 987 880	5 226 398	7 761 482
	verschenkte Stimmen	1 696 696	969 676	727 020	2 113 960	1 103 362	1 010 598
	Anteil vergebene Stimmen in %	87,3	86,4	88,3	86,0	82,6	88,5
	Anteil verschenkte Stimmen in %	12,7	13,6	11,7	14,0	17,4	11,5
	durchschnittlich vergebene Stimmen	70	69	71	69	66	71

Quelle: Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

abgegebenen Stimmen nach auf unveränderten und veränderten Stimmzetteln abgegebenen Stimmen, so kann man neben Aussagen zu Urnen- und Briefwähler\*innen insbesondere Aussagen zur Stimmenverteilung innerhalb der Parteien machen.

Bei der Stadtratswahl 2020 wurden 68,1 % der 40 408 200 vergebenen Stimmen mit einem unveränderten Stimmzettel abgegeben. Das waren 2,2 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2014, in dem 65,9 % der 34 141 944 vergebenen Stimmen auf diese Art und Weise abgegeben wurden. Der Anteil der auf unveränderten Stimmzetteln abgegebenen Stimmen war bei beiden Wahlen bei den Urnenwähler\*innen (2020: 72,7 %, 2014: 69,6 %) höher als bei den Briefwähler\*innen (2020: 64,0 %, 2014: 60,5 %). Umgekehrt resultierten 31,9 % der Stimmen von 2020 und 34,1 % der Stimmen von 2014 aus veränderten Stimmzetteln.

*68,1 % aller vergebenen Stimmen über Listenkreuze vergeben*

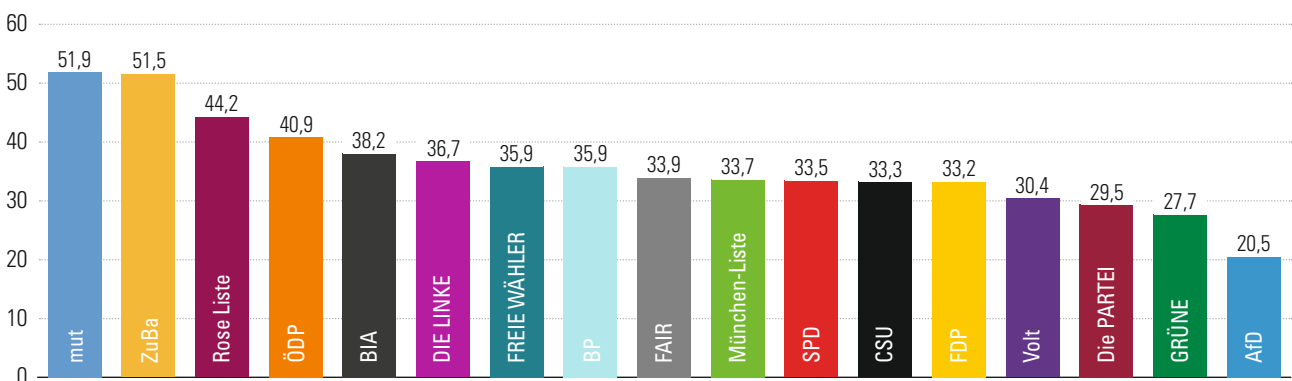
Besonders interessant ist jedoch zu sehen, welche Partei welchen Anteil ihrer jeweiligen Stimmen aus unveränderten bzw. veränderten Stimmen erhalten hat. Den höchsten Anteil an Stimmen aus veränderten Stimmzetteln – und damit analog den niedrigsten Anteil an Stimmen aus unveränderten Stimmzetteln – hatten bei der Stadtratswahl 2020 mit großem Abstand mut (51,9 %) und ZuBa (51,5 %), gefolgt von der Rosa Liste (44,2 %) und der ÖDP (40,9 %). Ein besonders kleiner Anteil von nur 20,5 % Stimmen aus veränderten Stimmzetteln war bei der AfD vorhanden. Aber auch die GRÜNEN (27,7 %), Die PARTEI (29,5 %) und Volt (30,4 %) lagen noch unter dem Gesamtwert aller auf diese Art vergebenen Stimmen (31,9 %). Direkt auf diesen Gesamtwert folgten die FDP mit 33,2 %, die CSU mit 33,3 % und die SPD mit 33,5 % an auf veränderten Stimmzetteln abgegebenen Stimmen. Die weiteren Parteien folgten in kurzen Abständen mit Werten in einer ähnlichen Größenordnung. Bei der Stadtratswahl 2014 führte die Rosa Liste dieses Ranking mit 43,5 %, gefolgt von der ÖDP mit 41,5 % und den FREIEN WÄHLERN mit 39,2 % der abgegebenen Stimmen auf veränderten Stimmzetteln. Die geringsten Anteile an kumulierten oder panaschierten Stimmen hatten 2020 nicht mehr angetretene DIE FREIHEIT mit 29,5 %, die AfD mit 30,3 % und die BIA mit 30,6 %. Die größeren Parteien wie SPD, GRÜNE und CSU waren mit Werten zwischen 33,1 % und 33,9 % im Mittelfeld, aber noch unter dem Gesamtwert aller auf diese Art vergebenen Stimmen in Höhe von 34,1 % angesiedelt. Siehe auch Grafik 1 und Tabelle 3, Seite 38f.

*20,5 % Stimmen der AfD aus veränderten Stimmzetteln, 51,9 % der Stimmen von mut*

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Münchner Wähler\*innen zu gut einem Drittel von der Möglichkeit Gebrauch machen, nicht nur eine feststehende Liste zu wählen, sondern ihre Stimmen entsprechend den Regeln des Bayerischen Kommunalwahlrechts zu verteilen. Knapp ein Drittel der vergebenen Stimmen wird auf diese Art und Weise listenübergreifend verteilt. Dabei gibt es jedoch Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwählern, aber auch zwischen einzelnen Parteien.

**Anteil (in %) der bei der Stadtratswahl 2020 auf veränderten Stimmzetteln vergebenen Stimmen**

Grafik 1



**Auf unveränderten und veränderten Stimmzetteln vergebene Stimmen  
bei den Stadtratswahlen 2014 und 2020 nach Partei**

Tabelle 3

Parteistimmen <sup>1)</sup>	2014					
	insgesamt		davon			
	unveränderte Stimmzettel	veränderte Stimmzettel	Urnenwahl		Briefwahl	
			unveränderte Stimmzettel	veränderte Stimmzettel	unveränderte Stimmzettel	veränderte Stimmzettel
<b>Stimmen absolut</b>						
CSU	7 347 360	3 764 431	4 321 040	1 893 118	3 026 320	1 871 313
GRÜNE	3 773 760	1 887 808	2 487 200	1 068 524	1 286 560	819 284
FREIE WÄHLER	551 440	355 191	324 400	162 683	227 040	192 508
AfD	593 760	258 011	351 600	127 743	242 160	130 268
SPD	7 041 040	3 481 250	4 649 040	1 953 091	2 392 000	1 528 159
FDP	727 040	424 274	409 760	191 058	317 280	233 216
ÖDP	507 760	360 749	327 680	197 383	180 080	163 366
DIE LINKE	526 000	300 051	358 960	166 407	167 040	133 644
Rosa Liste	367 920	283 310	196 000	126 471	171 920	156 839
BP	190 320	102 327	114 560	47 939	75 760	54 388
BIA	161 920	71 546	87 600	28 634	74 320	42 912
FAIR	-	-	-	-	-	-
München-Liste	-	-	-	-	-	-
mut	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	-	-	-	-	-	-
Volt	-	-	-	-	-	-
ZuBa	-	-	-	-	-	-
DIE FREIHEIT	143 360	60 049	95 280	30 559	48 080	29 490
PIRATEN	271 200	130 326	178 160	72 654	93 040	57 672
HUT	288 442	171 299	199 815	98 965	88 627	72 334
<b>alle Parteien</b>	<b>22 491 322</b>	<b>11 650 622</b>	<b>14 101 095</b>	<b>6 165 229</b>	<b>8 390 227</b>	<b>5 485 393</b>
<b>Anteile in Prozent</b>						
CSU	66,1	33,9	69,5	30,5	61,8	38,2
GRÜNE	66,7	33,3	69,9	30,1	61,1	38,9
FREIE WÄHLER	60,8	39,2	66,6	33,4	54,1	45,9
AfD	69,7	30,3	73,4	26,6	65,0	35,0
SPD	66,9	33,1	70,4	29,6	61,0	39,0
FDP	63,1	36,9	68,2	31,8	57,6	42,4
ÖDP	58,5	41,5	62,4	37,6	52,4	47,6
DIE LINKE	63,7	36,3	68,3	31,7	55,6	44,4
Rosa Liste	56,5	43,5	60,8	39,2	52,3	47,7
BP	65,0	35,0	70,5	29,5	58,2	41,8
BIA	69,4	30,6	75,4	24,6	63,4	36,6
FAIR	-	-	-	-	-	-
München-Liste	-	-	-	-	-	-
mut	-	-	-	-	-	-
Die PARTEI	-	-	-	-	-	-
Volt	-	-	-	-	-	-
ZuBa	-	-	-	-	-	-
DIE FREIHEIT	70,5	29,5	75,7	24,3	62,0	38,0
PIRATEN	67,5	32,5	71,0	29,0	61,7	38,3
HUT	62,7	37,3	66,9	33,1	55,1	44,9
<b>alle Parteien</b>	<b>65,9</b>	<b>34,1</b>	<b>69,6</b>	<b>30,4</b>	<b>60,5</b>	<b>39,5</b>

noch Tabelle 3

Parteistimmen <sup>1)</sup>	2020					
	insgesamt		davon			
	unveränderte Stimmzettel	veränderte Stimmzettel	Urnenwahl		Briefwahl	
			unveränderte Stimmzettel	veränderte Stimmzettel	unveränderte Stimmzettel	veränderte Stimmzettel
<b>Stimmen absolut</b>						
CSU	6 657 200	3 328 814	3 046 560	1 247 965	3 610 640	2 080 849
GRÜNE	8 498 720	3 263 796	4 490 080	1 400 150	4 008 640	1 863 646
FREIE WÄHLER	646 000	362 400	296 560	118 888	349 440	243 512
AfD	1 239 040	320 436	690 720	149 761	548 320	170 675
SPD	5 905 760	2 978 802	3 041 200	1 251 066	2 864 560	1 727 736
FDP	949 360	470 834	426 000	168 771	523 360	302 063
ÖDP	944 720	653 819	487 840	257 467	456 880	396 352
DIE LINKE	835 120	484 344	481 520	217 006	353 600	267 338
Rosa Liste	220 960	175 364	91 680	55 781	129 280	119 583
BP	175 520	98 217	84 640	33 297	90 880	64 920
BIA	53 360	32 998	23 040	9 584	30 320	23 414
FAIR	94 160	48 295	62 800	25 481	31 360	22 814
München-Liste	225 360	114 345	94 080	39 294	131 280	75 051
mut	119 120	128 559	63 920	50 438	55 200	78 121
Die PARTEI	372 800	156 149	186 400	65 796	186 400	90 353
Volt	510 400	222 453	255 280	93 335	255 120	129 118
ZuBa	58 674	62 301	35 728	26 590	22 946	35 711
DIE FREIHEIT	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	-	-	-	-
HUT	-	-	-	-	-	-
<b>alle Parteien</b>	<b>27 506 274</b>	<b>12 901 926</b>	<b>13 858 048</b>	<b>5 210 670</b>	<b>13 648 226</b>	<b>7 691 256</b>
<b>Anteile in Prozent</b>						
CSU	66,7	33,3	70,9	29,1	63,4	36,6
GRÜNE	72,3	27,7	76,2	23,8	68,3	31,7
FREIE WÄHLER	64,1	35,9	71,4	28,6	58,9	41,1
AfD	79,5	20,5	82,2	17,8	76,3	23,7
SPD	66,5	33,5	70,9	29,1	62,4	37,6
FDP	66,8	33,2	71,6	28,4	63,4	36,6
ÖDP	59,1	40,9	65,5	34,5	53,5	46,5
DIE LINKE	63,3	36,7	68,9	31,1	56,9	43,1
Rosa Liste	55,8	44,2	62,2	37,8	51,9	48,1
BP	64,1	35,9	71,8	28,2	58,3	41,7
BIA	61,8	38,2	70,6	29,4	56,4	43,6
FAIR	66,1	33,9	71,1	28,9	57,9	42,1
München-Liste	66,3	33,7	70,5	29,5	63,6	36,4
mut	48,1	51,9	55,9	44,1	41,4	58,6
Die PARTEI	70,5	29,5	73,9	26,1	67,4	32,6
Volt	69,6	30,4	73,2	26,8	66,4	33,6
ZuBa	48,5	51,5	57,3	42,7	39,1	60,9
DIE FREIHEIT	-	-	-	-	-	-
PIRATEN	-	-	-	-	-	-
HUT	-	-	-	-	-	-
<b>alle Parteien</b>	<b>68,1</b>	<b>31,9</b>	<b>72,7</b>	<b>27,3</b>	<b>64,0</b>	<b>36,0</b>

Quelle: Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat.

<sup>1)</sup> CSU = Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., GRÜNE = BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FREIE WÄHLER / FW München (2020) bzw. FREIE WÄHLER / FW FREIE WÄHLER München e.V. (2014) = FREIE WÄHLER Bayern / FW FREIE WÄHLER München (2020) bzw. FREIE WÄHLER / FW FREIE WÄHLER München e.V. (2014), AfD = Alternative für Deutschland, SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands, FDP = Freie Demokratische Partei, ÖDP = Ökologisch-Demokratische Partei, DIE LINKE = DIE LINKE, Rosa Liste = Wähler\*inneninitiative Rosa Liste München e.V. (2020) bzw. Rosa Liste (2014), BP = Bayernpartei, BIA = Bürgerinitiative Ausländerstopp (2020) bzw. Bürgerinitiative Ausländerstopp München (2014), FAIR = FAIR - Freie Allianz für Innovation und Rechtsstaatlichkeit, München-Liste (keine offizielle Kurzbezeichnung) = München-Liste, mut (keine offizielle Kurzbezeichnung) = mut, Die PARTEI = Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative, Volt = Volt Deutschland, ZuBa = Zusammen Bayern e.V., DIE FREIHEIT = Bürgerrechtspartei für mehr Freiheit und Demokratie - DIE FREIHEIT, PIRATEN = Piratenpartei Deutschland, HUT = Wählergruppe HUT München e.V.

© Statistisches Amt München